

<b>Fach</b>	<b>Wirtschaftsinformatik (ausbildungsintegrierend)</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Mainz
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	21.08.2006 (AQAS)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	23.11.2010
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2018
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Wirtschaft
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher Tel.: 06131 / 628 3234 Fax: 06131 / 628 9 3234 Mail: <a href="mailto:anett.bicher@fh-mainz.de">anett.bicher@fh-mainz.de</a>
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Praxismodule und deren Beschreibungen sind dahingehend zu überarbeiten und zu strukturieren, dass im Rahmen dieser Module eine tatsächliche Verzahnung zwischen Studium und Praxis erfolgt. Es ist festzulegen, dass für die Projektthemen i.d.R. Projekte aus den Unternehmen generiert werden. Es sollte die Möglichkeit eröffnet werden, ein großes Projekt in mehrere kleine zu unterteilen.</li> <li>2. Der Workload (inklusive Zeiten der Studierenden im Betrieb, in der Berufsschule, etc.) ist zu evaluieren. Die Ergebnisse sind im Hinblick auf die Studierbarkeit der Studiengänge (in den vorgesehenen Regelstudienzeiten) regelmäßig auszuwerten. Im Zuge der Aufgabenerfüllung ist ein entsprechendes Konzept vorzulegen.</li> <li>3. Die Modulbeschreibungen sind in folgenden Punkten an die tatsächliche Praxis anzupassen: Gruppengrößen, Darstellung des Übungsanteils der Veranstaltungen.</li> <li>4. Der Gesamtworkload der ausbildungsintegrierend Studierenden im Bachelorstudiengang (Studium und Berufsausbildung inkl. Berufsschule) ist darzulegen und für die Studierenden und Studieninteressierte transparent zu veröffentlichen.</li> <li>5. Es ist die Vermittlung algorithmischer Grundkenntnisse in die Modulbeschreibungen der betroffenen Module aufzunehmen.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der ausbildungsintegrierende Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik richtet sich an Interessierte, die eine Ausbildung in den IT-Berufen Fachinformatiker/in Fachrichtung

## Zusammenfassende Bewertung

Anwendungsentwicklung oder Systemintegration, IT-Systemkaufmann/-frau oder Informatikkaufmann/-frau anstreben und zugleich ein akademisches Studium durchführen wollen. Ebenso können Personen zugelassen werden, die eine dieser Ausbildungen oder eine vergleichbare bereits abgeschlossen haben und sich akademisch weiterqualifizieren möchten. Für diese Studierenden wird das Studienangebot berufsintegrierend angeboten.

Die Kenntnis von Informationssystemen zur Abwicklung komplexer, integrierender Geschäftsprozesse steht im Mittelpunkt des Studiums. Klassische Informatik, Wirtschaftswissenschaften sowie spezifische Kernfächer der Wirtschaftsinformatik zählen zu den Lehrinhalten. Durch die Vermittlung von wissenschaftlichen Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogenen Qualifikationen sollen die Absolventen/innen zur Gestaltung und dem effektiven und effizienten Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen befähigt werden. Neben Grundkenntnissen über Aufbau und Arbeitsweise von IT-Systemen, Softwareentwicklung, Rechnernetze und Datenbanken, möchte das Studium ein solides Wissen im Bereich Wirtschaftsinformatik vermitteln. Die Hochschule hat sich das Ziel gesetzt, Wirtschaftsinformatiker auszubilden, die anwendungsnahe IT-Lösungen erfolgreich projektieren und realisieren können.

Das Studium gliedert sich in fünf thematische Bereiche: Grundlagenfächer, BWL-Fächer, Informatik-Fächer, Wirtschaftsinformatik-Fächer sowie Studierkompetenz-Fächer (Methodik/Systematik/Präsentation, Soziale Interaktion). Gesellschaftliche und ethische Aspekte werden im Modul „Soziale Interaktion“ vermittelt.

Jedes Modul umfasst 5 CP und dauert ein Semester. Eine Ausnahme bildet das Praxismodul im 4. bis 6. Semester im Umfang von 20 CP. Der größere Teil sind Pflichtmodule. Im sechsten Semester werden jedoch zwei Optionen studiert, hier können die Studierenden zwei aus einem Angebot von vier Wahlpflichtmodulen wählen, die zur Spezialisierung der Studierenden im Bereich der Wirtschaftsinformatik dienen: SAP TERP 10, SAP Anwendungsprojekt, Internet Enterprise Application Technologies oder Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik. Aufgrund der Wahlmöglichkeiten empfiehlt die Hochschule das sechste Semester als Auslandssemester. Derzeit absolvieren 20% einer Kohorte ein Auslandssemester.

Zugangsvoraussetzung ist mindestens die Fachhochschulreife. Darüber hinaus müssen die Bewerber spätestens zu Studienbeginn einen gültigen Ausbildungsvertrag für einen der oben genannten Ausbildungsberufe vorweisen. In Ausnahmefällen kann anstelle eines Ausbildungsvertrags eine bereits abgeschlossene Ausbildung in einem der vorgenannten Berufe vorgelegt werden. Für die Studienaufnahme ist zudem ein Kooperationsvertrag zwischen Unternehmen und Fachhochschule abzuschließen. Aus diesem Vertrag muss hervorgehen, dass der Bewerber/die Bewerberin in einem einschlägigen Beschäftigungsverhältnis steht und die erforderliche Freistellung zum Studium vom Arbeitgeber gewährt wird. Darüber hinaus zahlt das Unternehmen einen Unternehmensbeitrag von 300€ plus MwSt. pro Studierenden und Semester.

Die Zielsetzung einer ausbildungs- bzw. berufsintegrierenden akademischen Qualifikation für Wirtschaftsinformatiker ist überzeugend und gut nachvollziehbar. Profil und Ziele sind transparent formuliert.

Das Curriculum ist ambitioniert und zielführend; die Lehrveranstaltungen bauen didaktisch sinnvoll aufeinander auf.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

**Verfahrensnummer AQAS**

Der Studiengang verfügt über ein für einen Wirtschaftsinformatik-Studiengang passendes inhaltliches Profil. Die für Wirtschaftsinformatiker notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten finden sich im Curriculum wieder. Die Studieninhalte leisten entsprechend dem deutschen Qualifikationsrahmen für Hochschulabschlüsse einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen und beruflichen Qualifikation von Wirtschaftsinformatikern.

Die grundsätzlich richtige und gute Ausrichtung des Studiengangs zeigt sich am positiven feedback der industriellen Kooperationspartner. Demnach wurde mit dem Bachelorstudiengang im Großraum Mainz eine echte Lücke geschlossen. Industrielle Kooperationspartner können glaubhaft einen echten Mehrwert für ihr Unternehmen durch diese Fortbildungsmaßnahme ihrer Mitarbeiter nachweisen. Die Berufsfeldorientierung wird daher als gegeben angesehen.

Prof. Dr. Thomas Witte, Universität Osnabrück, FG BWL / Produktions-Management und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Gert Faustmann, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Fachleiter Wirtschaftsinformatik

Michael Pirker, Siemens AG, Corporate Research and Technologies (Vertreter der Berufspraxis)

Martin Burmester, Student der Universität Hamburg (studentischer Gutachter)

40153